

## Weideauftrieb bei den Wernsehers im TV

**Dießen** – Das TV Bayern-Team war beim ersten Weidegang der 55 Biomilchkühe vom Tonihof von Familie Wernseher in Dießen zusammen mit der Chefin der Andechser Molkerei Scheitz, Barbara Scheitz, zu Gast. Am Samstag, 29. April, wird der aufgezeichnete Beitrag im Magazin TV Bayern live, 17.45 bis 18.45 Uhr, auf RTL ausgestrahlt. *ak*

## Burgruine Haltenberg

**Landkreis** – Der Landkreis Landsberg bietet wieder Führungen an der Burgruine Haltenberg an. Erster Termin in diesem Jahr ist Montag, 1. Mai, um 15 Uhr. Treffpunkt ist direkt an der Burg.

Für den Fußweg vom Parkplatz zur Burgruine benötigt man zirka zwanzig bis 25 Minuten. Die Führung dauert zirka 45 Minuten, der Unkostenbeitrag beträgt zwei Euro pro Person.

Kinder bis einschließlich 15 Jahre sind frei. Eine vorherige Anmeldung ist nicht erforderlich. Informationen zu den Führungen und zur Burgruine Haltenberg gibt es im Landratsamt Landsberg unter Telefon 08191 – 129 1120 oder im Internet unter [www.landkreis-landsberg.de](http://www.landkreis-landsberg.de). *pm*

## Selbsthilfegruppe bei Prostatakrebs

**Landsberg** – Das nächste Monatstreffen der Prostatakrebs-Selbsthilfegruppe im evangelischen Gemeindehaus Landsberg, Von-Kühlmann-Straße, findet am Montag, 8. Mai, um 18.30 Uhr statt.

Es wird eine allgemeine Aussprache und Diskussion über Prostatakrebs und Knochengesundheit geboten. Gäste sind herzlich willkommen. Infos unter Telefon 08191 – 59794. *ak*

# „Ein Maifest, wie's der Brauch ist“

Maibäume in Dießen, Dettenhofen, Utting und Fischen – Fest in Riederau

**Region** – Am 1. Mai ist „Tag der Arbeit. In der Region wird der Feiertag von vielen Bürgern dazu genutzt, anderen bei der Arbeit zuzuschauen. Während sich Burschen und gestandenen Männer beispielsweise in Dießen, Dettenhofen, Utting und Fischen plagen, damit das Traditionssymbol in den nächsten Jahren wieder in den weißblauen Himmel ragt, treffen sich Hunderte Bürger, um den Kraftakt zu beobachten und bei Musik, Tanz, Speisen und Getränken zu feiern.

### Dettenhofen: Martinsschützen stellen Naturbaum auf

Am Montag, 1. Mai wird in Dettenhofen ein neuer Maibaum aufgestellt. Bereits um 7.30 Uhr machen sich die Martinsschützen auf den Weg, um die tags zuvor geschlagene Fichte aus dem Wald zu holen. Gegen 9 Uhr startet das Herrichten und Schmücken des Naturbaums, bevor dieser, ab zirka 10.30 Uhr, in der Dorfmitte, gegenüber dem Feuerwehr- und Schützenheim aufgestellt wird. Gefeierte wird im Freien, wenn es das Wetter zulässt, ansonsten im Schützenheim mit Brotzeit, Braten, Kaffee und Kuchen.

### Dießener Trachtler stemmen den Kraftakt

Der Heimat- und Trachtenverein d' Ammertaler Diessen-St. Georgen stellt nach drei Jahren ohne Maibaum dieses Jahr wieder einen auf. Tags zuvor, am Sonntag, 30. April wird zum Tanz in den Mai geladen. Tanzmeister Magnus Kaindl bittet um 20 Uhr im Traidtcasten zum Auftanz mit der Aichacher Bauernmusi. Platzreservierung ist unter Telefon 08807 – 5499 möglich. Der Eintritt beträgt zehn Euro.

Am Montag, 1. Mai wird der 31. Meter lange Maibaum über Herrenstraße

und Hofmark Richtung Ortsmitte befördert. Es lohnt sich, ab 10 Uhr Richtung Ortsmitte/Marktplatz zu gehen. Dorthin wird der Maibaum mit dem Pferdegesspann geliefert. Gegen 10.30 Uhr beginnt der bayerische Kraftakt in der Ortsmitte unterhalb des Rathausplatzes. Der Dießener Maibaum wird händisch aufgestellt. Zur Sicherheit wird eine Schlepper-Seilwinde bereitgestellt.

Während der Maibaum in seine Position gebracht wird, sind die Trachtlerinnen beschäftigt, auf dem Platz im Bereich der oberen Mühlstraße (alter Schlachthof) einen Biergarten aufzubauen. Es gibt Getränke, kalte und warme Brotzeiten, Mahlzeiten, Kaffee und Kuchen ... „Wir feiern ein Maifest, wie es der Brauch ist. Das letzte“, fährt Andreas Huber vom Trachtenverein fort, „war 2013“. Dazu gehören natürlich die Trachtenkinder, die tanzen und singen. Und die Musi spielt dazu. Heuer der Musikverein Dießen, von 11 bis zirka 17 Uhr.

### Utting: Maibaumfreunde laden ein

Zum Aufstellen des Maibaums am Montag, 1. Mai laden auch die Maibaumfreunde Utting ein. Das Fest beginnt um 10 Uhr mit einem Weißwurstessen, ab 11 Uhr wird der Maibaum in die Höhe gebracht, und ab 12 Uhr geht das Programm mit Böllerschützen, der Blasmusik Utting, Plattlereinlagen, Volkstanz für alle und Tanz mit der „Boysgroup“ weiter. Informationen unter [www.maibaumfreunde-utting.de](http://www.maibaumfreunde-utting.de).

### Fischener Feuerwehr richtet neuen Maibaum auf

Um 10 Uhr beginnt das Maifest der Freiwilligen Feuerwehr am Montag, 1. Mai, in Fischen. Dann wird der Maibaum vom Brich-Anwesen in Begleitung

der Weißbach Musi und des Trommlerzugs aus Raisting nach Mitterfischen gebracht. Mit dem Aufstellen wird gegen 10.30 Uhr begonnen. Es gibt Fassbier und Weißwürste, ab 12 Uhr Mittagessen und anschließend Kaffee und Kuchen. Die Weißbach Musi untermalt das Traditionsfest musikalisch.

### 35 Jahre Maibaumfreunde Riederau

Obwohl die Maibaumfreunde Riederau heuer keinen Baum aufstellen, werden sie bei einer zünftigen Maifeier mit dem Musikverein Reichling am Montag, 1. Mai das 35-jährige Jubiläum feiern. Wie immer ist für das leibliche Wohl durch die Wirtsleute' bestens gesorgt. Beginn ist um 10.30 Uhr im Kramerhof Riederau. Die Veranstaltung findet bei jeder Witterung statt. Die Bevölkerung ist herzlich eingeladen.

### Oberfinning: Fest beim Goggolori

Zum traditionellen Werkstattfest lädt die Galerie Goggolori in Oberfinning, Am Lerchenberg 26 für Montag, 1. Mai, ab 14 Uhr in ihre Räume ein. Bei Kaffee und Kuchen können die Kreationen der Galerie begutachtet werden. Wenn das Wetter mitspielt findet draußen ein „Maibaum-Cap-Dance“ statt. Weitere Informationen unter [www.goggolori.com](http://www.goggolori.com).

### Festzug und Trachtenkapelle in Wessobrunn

Auch in Wessobrunn gibt es am Montag, 1. Mai einen neuen Maibaum. Der Trachtenverein lädt um 13 Uhr zum Festzug von der Mehrzweckhalle zum Lindenplatz ein, wo der neue Maibaum aufgestellt wird. Zur Unterhaltung der Festgäste spielt die Trachtenkapelle Wessobrunn. *ak*

## Gewinner Osterrätsel

Fortsetzung von Seite 1

Das Osterrätsel des *Ammersee Kurier* hat auch dieses Jahr wieder einen Rekord gebrochen. Die gefragte Zahl war 23. 114 Leser antworteten auf unseren Aufruf zum Gewinnspiel. Davon kamen 73 E-Mails auf unsere Bildschirme, der Rest von 41 Einsendungen flatterte über Postkarten ins Haus. Allerdings waren bei den E-Mails 16 falsche dabei, die Postkartenversender konnten besser zählen und trafen die Lösungszahl allesamt.

Nach den Erfahrungen der vergangenen Jahre mit bis zu 39 über die Osterausgabe des *Ammersee Kuriers* verteilten Ostereiern haben wir die Zahl verringert, um das Zählen unseren Lesern zu erleichtern – allein es hat nicht sollen sein. Leider kamen wieder einige Meldungen mit der falschen Zahl.

Was uns besonders gefreut hat, waren die vielen hübschen Postkarten mit den reizvollen Motiven. Ob Blumen oder Tierbilder oder interessante Ansichten vom Ammersee, es zeigt, dass sich die Leser gefreut haben, mitzumachen und auch uns mit diesen Bildern eine kleine Freude machen wollten.

Die Preise werden jedes Jahr von Firmen unseres Verbreitungsgebiets gespendet. Besonderen Anreiz zum Mitspielen machten wohl die zwei Karten für das Quadro-Nuevo-Konzert in Hurlach, aber auch die Gutscheine für die Metzgerei Rief in Dießen und Weichart in Raisting sind sehr beliebt. Wer sein Auto umsonst waschen lassen möchte, der hatte vielleicht Glück und ergatterte einen der beiden Gutscheine von VW Schürer für die Waschanlage in der Weilheimer Straße. Immer einen guten Tropfen Weines bekommt man im Grappashop in Dießen. Von dort stammen eine Flasche Weiß- und eine Flasche Rotweins. Sehr beliebt ist auch der Gutschein für LaVida in Schondorf bei Sylvia Haslauer. *Alois Kramer*

# Windach: Der Anfang ist gemacht

Symbolischer Spatenstich zur neuen Filiale der VR-Bank Landsberg-Ammersee eG

**Windach** – „Uns ist es wichtig in der Fläche präsent zu sein und zu bleiben. Auch in Windach sind wir seit vielen Generationen vor Ort“, begrüßte der Vorstandsvorsitzende der VR-Bank Landsberg-Ammersee eG, Stefan Jörg, jüngst beim symbolischen Spatenstich zur neuen Bankfiliale in der Gemeinde an der Autobahn A 96 die Gäste.

Mit dem Bau dieses Wohn- und Geschäftshauses mitten im Ortskern von Windach, direkt hinter dem Schloss, soll aus einem „unansehnlichen Hinterhof“, wie Jörg erklärte, eine schöne Wohnanlage mit Platz für Familien entstehen. „Statt leerer geteilter Flächen finden Sie hier bald grüne Gärten und wahrscheinlich auch spielende Kinder.“

### Auf 800 Quadratmetern drei Gewerbe- und vier Wohneinheiten

Die Hürden sind überwunden, denn vor Baubeginn arbeiteten dort noch auf dem Gelände zwischen der Kirche St. Peter und Paul und der Hechenwanger Straße Archäologen. Auch mit der Gemeinde Windach sei man nicht immer einer Meinung gewesen, doch sei schließlich eine Lösung gefunden worden. Die Bauarbeiten begannen bereits im Februar diesen Jahres.

Auf 800 Quadratmetern baut das Kreditinstitut drei Gewerbe- und vier Wohneinheiten. Ein Ziegelbau mit Satteldach soll sich in die örtliche Architektur einfügen, so Generalunternehmer Michael Frank und Bauleiter Erich Binder gegenüber dem *Ammersee Kurier*. Die Tiefgarage fasst 19 Stellplätze und wird von der Südseite des Gebäudes her erschlossen. Bis Herbst 2018 soll der Bau abgeschlossen sein. Das alte Feuerwehrhaus, das an dieser Stelle stand, wurde im vergangenen Jahr abgebrochen.

Das Haus in Windach ist nach der kompletten Sanierung der Geschäftsstelle in Weil, deren Fertigstellung voriges Jahr gefeiert wurde, das zweite größere Bauvorhaben, das die Bank innerhalb von zwei Jahren in Angriff genommen hat. Für diesen Bau nimmt sie zwei



Der Anfang für das Wohn- und Geschäftshaus ist mit dem ersten Spatenstich erfolgt, v. l.: Bauleiter Erich Binder, Bürgermeister Richard Michl, Johann Forster und Martina Grunow vom Aufsichtsrat der VR-Bank Landsberg-Ammersee eG, Generalunternehmer Michael Frank und VR-Vorstandsvorsitzender Stefan Jörg. Foto: Kramer

Millionen Euro in die Hand, inklusive der archäologischen Grabungen, die dort durchgeführt wurden. Bei Arbeiten im Herbst vorigen Jahres bemerkte man an Holzpfehlern Verfärbungen.

### Kein historisch bedeutsames Material zutage gefördert

Diese zeigen, wo etwa Holzpfehle von früheren Gebäuden im Boden steckten oder wo Öfen und Herde gestanden sind. Daraus lassen sich Schlüsse zur Lage dieser Gebäude ziehen. Die Befunde wurden von den Archäologen kartiert.

Historisch wichtiges Material fanden die Wissenschaftler jedoch nicht. Das Grundstück ist Teil des historischen

Siedlungskerns von Unterwindach. Das Urkataster zu Beginn des 19. Jahrhunderts bezeichnet die dem Schloss gegenüber gelegene Liegenschaft als Anwesen des Amtsdieners. Danach wurde das Wohnhaus als Apotheke genutzt.

Bis 2014 wurde diese noch betrieben. Die Südseite des Hauses begrenzte ein Wirtschaftsgebäude. Schwierigkeiten gab es auch während des Aushubs der Baugrube. Denn dort musste das Grundwasser auf 2,50 Meter Tiefe abgesenkt werden. Bauleute legten eine Leitung entlang der Hechenwanger Straße. Über diese werden einhundert Liter Wasser in der Sekunde herausgepumpt und über ein Absetzbecken in die Windach geleitet. *Alois Kramer*

## Leserbrief

zum Artikel „Radweg an Birkenallee unzulässig?“ in Ausgabe 27

### Hoffen auf Erfolg bei Forderung nach Radweg

Eine Lachnummer ersten Grades ist der neu gefundene Hinderungsgrund für den Bau eines Radweges an der Birkenallee zwischen Dießen und Fischen.

Die örtlichen Naturschützer haben den Diplom-Biologen Quinger vor ihren Karren gespannt, um weiterhin die Radwegplanungen zu verhindern.

Vor 28 Jahren war dies ein einziger Brachvogel, den es seit Jahren dort nicht mehr gibt. Jetzt muss man ein Gras schützen, welches in Hülle und Fülle anzutreffen ist. Sollte hier der Nutzeffekt wegfallen – das Gras wurde in grauer Vorzeit zum Stopfen von Pfeifen verwendet – wird man sicherlich eine neue Ameisengattung finden, die dann die verantwortlichen Entscheidungsträger aus der Regierung für eine weitere Ablehnung, einer längst notwendigen Radweg-Baumaßnahme votieren.

Im gesamten Bundesgebiet gibt es im Moment in dieser Richtung Baumaßnahmen auf Grund der enormen Zuschussprogramme für Radwege.

In übergeordneten Regierungskreisen hat man also erkannt, dass die Radfahrer mehr werden, die die Umwelt si-

cher mehr schonen als die stark zunehmende Zahl an Kraftfahrzeugen, welche unser Klima immer mehr mit Schadstoffen belasten. Jeder Radfahrer, der sein Kraftfahrzeug stehen lässt, trägt damit zur Reduzierung der Klimaverschmutzung bei. Ebenso schonend für die Umwelt wäre eine Separierung der Radfahrer und der Kraftfahrzeuge auf der relativ engen Straße der Birkenallee, da dann die Autos ohne permanente Brems- und Beschleunigungsvorgänge einen deutlich niedrigeren Schadstoff-Ausstoß erzeugen könnten. Ein straßenbegleitender Radweg seeseitig würde auch für die nicht nach Raisting abbiegenden Radler ein zweimaliges Queren der stark frequentierten Staatsstraße verhindern und so auch mal die Menschen schützen, die mindestens genauso schützenswert sind wie das Pfeifengras. Bleibt zu hoffen, dass die unermüdlich für den Radweg kämpfenden Initiatoren Prof. Dr. Röckl und Heinz Störig endlich Erfolg haben. Vermutlich würde ein Bürgerbegehren den Weg dorthin ebnen.

*Hermann Schmid, Dießen*

Leserbriefe geben nicht die Meinung der Redaktion wieder. Die Redaktion behält sich das Recht auf Kürzungen vor.

## Frühjahrsempfang mit Markus Blume

CSU-Ortsverband Apfeldorf-Kinsau und Kreis-CSU laden ein

**Kinsau** – Der CSU-Ortsverband Apfeldorf-Kinsau und der CSU-Kreisverband Landsberg am Lech veranstalten am Freitag, 28. April, um 20.00 Uhr, in der Mehrzweckhalle Kinsau einen Frühjahrsempfang mit dem stellvertretenden CSU-Generalsekretär Markus Blume, MdL und unserem Bundestagskandidaten Michael Kießling. Alle interessierten Bürgerinnen und Bürger sind dazu herzlich eingeladen. Die Veranstaltung wird musikalisch von der Jugendblaskapelle Kinsau umrahmt. *pm*

## Kollision bei Fahrt aus Parkplatz

**Schondorf** – Am Mittwoch kam es gegen 12.45 Uhr, in der Uttinger Straße, in Schondorf beim Ausfahren aus einem Parkplatz zum Zusammenstoß mit dem fließenden Verkehr. Eine 73-jährige Frau aus Kissing wollte mit ihrem VW Tiguan rückwärts aus dem Parkplatz der Apotheke ausfahren. Sie fuhr zu weit in die Fahrbahn hinein, wodurch es zur Kollision mit einem 80-jährigen Greifenberger kam, der mit seinem VW Touran auf der Uttinger Straße fuhr. Der Pkw der Verursacherin wurde gegen einen Pkw und den Zaun der Apotheke geschleudert. Verletzt wurde niemand, Sachschaden etwa 12.500 Euro. *pm*